



deutschen Drogen, Prosofationen und bösen Absichten, die zum Weltkrieg geführt hätten, aber auf eine wirkliche konkrete Diskussion mit Angabe von Literatur und Belegen läßt er sich nicht ein. Ich fordere ihn hiermit öffentlich dazu auf.

Ich halte ihm entgegen, daß von der Ansicht Deutschlands, den Weltkrieg zu entzünden, um die Welt Herrschaft zu erwerben, in der wissenschaftlichen Diskussion schon längst über Haupt nicht mehr die Rede ist, daß aber von deutscher Seite jetzt der Sob angeht, werden wir, daß Herr Poincaré als Präsident der französischen Republik und sein Ministerium den Weltkrieg mit Absicht und Vorbedacht herbeigeführt haben.

Dieser Satz verteilte und benehmen von den Herren: Graf Montelas, v. Begerer, August Wad und mir selber (in der „Neuen Freien Presse“ vom 13. Dezember und 18. Januar) und in der „Welt“ vom 17. Februar, und es ist mir nicht bekannt geworden, daß irgendein Franzose es gewagt hat, ein Wort darauf zu erwidern. Deutschland ist in der Kriegsschuldfrage nicht mehr in der Defensive, sondern in der Offensive.

Wir behaupten, daß Herr Poincaré, um seine Schuld zu verkleinern, in seinen Memoiren zahllose bewusste Unwahrheiten vorgebracht und Unwahrheiten gefälscht hat. Er hat in der entscheidenden Urkunde an der entscheidenden Stelle durch Ausschließen eines Satzes den Sinn in das Gegenteil verkehrt.

Wäre Herr Renouvin uns das erklären, aber nicht wieder die Ausrede gebrauchen, daß es sich um einen bloßen Druckfehler handle, denn der Fortgang von Poincarés Argumentation arbeitet nicht mit dem echten, sondern mit dem gefälschten Text. Poincaré hat die Berichte des Vorkämpfers Jemollit, aus denen seine Kriegstreiber hervorgeht, der Unwahrheit beschönigt. Wir halten ihm entgegen: nicht Jemollit hat die Unwahrheit gesagt, sondern Poincaré hat sie gesagt und sagt sie noch heute.

Herr Renouvin entsündigt die Urkundensatzungen, durch die die Völker während des Weltkrieges in den Kampf gegen Deutschland geübt wurden, als Kriegspropaganda. Wer das als Entschuldigung annehmen will, möge es tun. Jetzt aber, sagt man uns, leben wir im Frieden, und da ist es unwahrscheinlich, daß auch die letzten Propagandasatzungen mit Stumpf und Stiel ansgerotzt werden.

### Saarfundgebung in Münster.

Aus Münster 1. Mai. Wir gemeldet: Die 9. Tagung des Bundes der Saarvereine wird am 8. bis 10. Juni hier stattfinden. Das Protektorat hat Reichsanstalt a. D. März abgelehnt. Mit der Tagung wird eine große Saarfundgebung für das abgetretene Saar- und Westfalen am Sonntag, dem 9. Juni, in der Stadthalle in Münster verbunden sein. Unter dem Leitwort: „Mit der Saarfahrt!“ soll diese Fundgebung auf die großen Gefahren der französischen Saarpromaganda hinweisen und auf eine baldige Vereinigung der Saarforderung drängen.

### Das gefährliche Deutschland.

Aus London wird gemeldet: Bei einem Anschlag, den der Lehrer Fischer aus Bergabern am 14. März mit seiner Schulflecke in die benachbarten Häuser unternommen hatte, wurde a. a. auch das Deutschlandlied gefangen.

### Der Blick ist auch ein Humorist.

Die Natur ist voller Grausamkeit. Mit Ueberflutungen und Vulkanausbrüchen, Wirbelstürmen und Erdbeben und vielen anderen Katastrophen sucht sie die Menschheit vor jeder und noch immer beim und rafft Hunderte in Laufende von Menschenleben mit einem Schlage hinweg. Aber auch der Schall gibt ihr oft im Klaren, und sie erprobt sich in humoristischen, witzigen, komischen Kunststücken, die sie mit allen möglichen Kniffen und Schlägen zuwege bringt. Der ist nämlich der Witz. Er ist keineswegs immer zersetzend, grauam, unbarmerzig, sondern bringt oft die größten Juchhebeln in Verlegenheit durch die Mannhaftigkeit seiner Taten. Oft gefügt er sich darin, die Erde zu wachen, und nicht die genauen Untersuchungen über den Späßen.

So trug sich ein merkwürdiger Zufall im Jahre 1911 in Sidfrankreich zu. Ein fürstlicher Gewitter war losgebrochen. Ein Sturm zur Ebene. Er ließ die ganze Familie bei Tische. Witzig drang eine Feuerzunge von der Größe eines Apfels durch offene Fenster herein, irrte eine kleine Lampe, die auf dem Schenkel stand, wackelte und gab sich, schmeute zwischen zwei Personen hindurch, beschrieb einen Kreis um eine Hängelampe, pasierte dann wieder hinaus auf die Straße, wo sie mit hundertfacher Heftigkeit, ohne etwas zu übersehen, über jemand verfiel zu haben. Ganz Herr Kugelblitz! Selbstverständlich lud man diesen christlichbelebenden Geist nie wieder ein.

Ein andermal schließt der Blick in ein Haus, nimmt einem jungen Mädchen die Schere aus dem Hand und verwindet nach diesem harmlosen Fehler.

Im Jahre 1909 trat der Witz in Amerika drei Männer, die unter einer Decke lagen, niemand hat er etwas, wackelt nur war die Decke zerbrochen und einer der drei — läßt gefahren.

In der See-er Gegend führt um die Welttagzeit ein einziger Blick aus blauem Himmel,

Als zwei französische Gendarmen erlöhnten, unternehmen sie wieder den Versuch. Der Versuch machte sie daran aufmerksamer, daß sie nötig weiterfragen könnten, denn die internationalen Rheinlandkommission habe das Sagen des deutschen Nationalclubs im besetzten Gebiet gefordert. Dieser Vorgang war Gegenstand einer Anfrage, die vor dem Militärgericht in

## Zuftmanöverangriff auf Neuyork.

Aus Neuyork wird gemeldet: Am 15. Mai werden die größten Luftmanöver beginnen, die je in den Vereinigten Staaten abgehalten worden sind. Sie werden mehrere Wochen dauern und die gesamten Luftstreitkräfte werden daran teilnehmen. Der interessanteste Teil des Manövers dürfte

ein Nachbombardement der Stadt Neuyork durch mehrere hundert Flugzeuge sein. Die Stadt wird von Süden her angegriffen. Der Plan lautet: Alle wichtigen öffentlichen Gebäude sowie die Luftschiffe sind durch Bomben zu zerstören. Die Stadt wird durch ein aus Norden kommendes Luftgeschwader verteidigt werden. Bei dem Bombardement werden die Bomben durch kleine leuchtende Fallschirme dargestellt werden.

— Wie man fest, scheint auch der Amerikaner den ganzen Vorrat Flugzeugen und den Unteroffizieren unter dem Kommando, sowie den händigen Fremdsprachlehrern, England und Frankreich nicht den geringsten Glauben. Es bereitet sich vielerlei in jeder Weise auf etwaige kriegerische Ueberfälle vor. Wenn die Manöververträge gerade über Neuyork stattfinden, so ist ganz klar, wer als möglicher Angreifer angesehen wird: die

### Bluffiger 1. Mai in Berlin?

Aus Berlin wird gemeldet: Die Kommunisten haben mit Bezug aus dem Reich für den 1. Mai begonnen. In den Berliner Arbeitervereinen werden Quartiere für die ankommenden Wostromkämpfer gesucht. Die Polizei hat der Berliner Parteileitung erneut eine Warnung vor Veranlassung des verbotenen Mangels zugesagt. In allen kommunistischen Versammlungen der letzten Tage wurde immer wieder betont, man werde nicht zurückweichen, sondern Hunderttausende am 1. Mai zur Demonstration auf die Straße bringen. Die Verhörungen für diesen Tag in Berlin befinden sich anseits der Vorkommission der letzten Zeit nur zu wohl beendet.

Der 1. Mai fand auch im Mittelpunkt der gestrigen Berliner Stadtvorbereitung. Wie es erwarten war, gerieten die Gemüter heftig miteinander. Der Vorsitzende der Kommunisten hielt eine Rede, die in den Worten aufspielte: „Wir rufen zur Demonstration auf.“ Wir haben uns vor einem Jaagoo nicht gefürchtet, und werden uns vor einem Jörgelich und seinen Trabanten nicht fürchten.“ Die Anträge der Kommunisten, die die Verhörung des Demonstrationsoverbotes, Schließung der Schulen, Arbeitsruhe in den händischen Betrieben und Gesellschaften, Verlangung der händischen Arbeiter mit roten Fahnen wollten, wurden abgelehnt.

### Reichswehrminister gegen einen Offiziersverein.

Wie die „Völkische Zeitung“ berichtet, hat Reichswehrminister Groener den Verein der Offiziere des ehemaligen 70. Infanterie, sibirischen Infanterieregiments 72 für einen po-

litischen Verein erklärt, so daß die Reichswehrminister, die dem Verein bisher angehört haben, ausgetrieben sind. Das ist nicht, daß die Maßnahmen des Reichswehrministers darauf zurückzuführen ist, daß in dem Nachrichtenblatt des Vereins in letzter Zeit polemische Artikel gegen die Republik und die republikanischen Parteien gedruckt wurden.

beiden nächstgelegenen Militär- und Luftgroßmächte Frankreich und England.

Diese Manöver sind also zugleich eine interessante Erklärung zu den Reparationsverhandlungen in Paris. Denn sie zeigen deutlich, daß Amerika durchaus kein Interesse daran haben kann, die deutschen Reparationen zu geregelt zu legen, daß Frankreich mit Hilfe der deutschen Reparationszahlungen sein heutiges reiches Gede aufrechterhalten oder seine Währungsreform noch vermehren kann. Der Währungsreform des amerikanischen Vertreters in Genf liegt ja auch in der gleichen Linie wie die Neuyorker Luftmanöver und die Verletzung der amerikanischen Souveränitäten, das Reparationsverhandlungen mit den Amerikanern an untergeordnet. Immerhin ist sich der einzige Versuch, die ihm heute von fremden Staaten droht, nämlich der englisch-französischen (und eventuell japanischen) durchaus bewußt.

Deutschlands außenpolitische Aufgabe wäre, die immer heftiger werdende Einstellung Amerikas auszunutzen und gestützt auf Amerika und auf das ebenfalls von Frankreich und England bedrohte oder doch im Schach gehaltene Italien, endlich energisch gegen die beiden Militärmächte der Welt, Frankreich und England, Front zu machen.

### Eine Million Arbeitslose weniger.

Der Frühjahrsaufstieg des Arbeitsmarkts hat sich in der Berichtswoch (15. April bis 1. April) verkehrt; die Zahl der Hauptunternehmensbeschäftigten hat sich um 1,1 Millionen auf 20,9 Millionen erhöht. Der Markt hat mithin seit dem Aufschwung (Anfang März) rund 1 Million unterjährige Arbeitslose aufgenommen. Dennoch blieb die Belastung sehr groß, sie dürfte auch jetzt noch etwas über dem Höchststand des Winters 1928 liegen.

Die Entspannung der Lage war am stärksten in Schlesien, Brandenburg und Mitteldeutschland; dann folgten Süddeutschland und Westfalen. Die Arbeitsmarktlage im Ruhrbezirk blieb eine geringe Verbesserung erfahren; einige ältere Stahlanlagen, die während der Produktionskrise noch beschäftigt waren, schränkten ihren Betrieb ein und schloßen an Entlassungen.

Die anderen Vergleichsgebiete blieben unannehmlich. Die Arbeitsaufnahme in den Salzenbetrieben der Industrie der Steine und Erden machte weitere Fortschritte. Die Bekleidungs- und Bekleidungsindustrie zeigte sich am stärksten. Die Arbeitslosigkeit der Arbeiter war immer erheblich über dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Widerstand liegen. Am Tage nach dem Sturm wird ihm, dem Witz, daß er die Karte 21 Meilen entfernt — vor seinem Hause gefunden habe. Ein Scheid über 800 Dollar hat neben der Karte gelegen — der Robold hatte ihn nicht angerührt. Wollten Epiphuben sich doch daran ein Beispiel nehmen.

Witten auf dem Felde bei Westfrankfurt fand sich ein Kofferstück. In dieser Driftzeit war kein Papierladen. Angehend hatte der Sturm den Stuhl mellenweit durch die Wüste geschleift, um hier einem hierzulande Bedürfnis der Bevölkerung abzuhelfen.

Als graulichsten Witz könnte man endlich die Aufspiegelung der Wüste ansehen, die der verdammten Karawane als Trugbild einer blühenden Landschaft anzeigt, um die Lust einer letzten Anstrengung ihrer Kräfte anzuspornen und sie dennoch schmachlos zu enttäuschen und ihrem qualvollen Schicksal, nutzlos zu überlassen.

### Amerika mit der Einführung moderner Kunstwerke befehen.

Das Handelsdepartement hat der Liga amerikanischer Berufsinhaber, die in einer Eingabe eine Verletzung der Werte neuer Kunst, die nach Amerika eingeführt werden, als einer letzten Prüfung ihrer Vorklage zugewandt. Nach amerikanischen Wittermeldungen wird voraussichtlich das Bildwerk eines Künstlers nach einer gewissen Stufung befreit werden, die eine gewisse Anzahl von Jahren nach dem Tode des Künstlers umfaßt. Nach dieser Zeit unterliegt das Werk dem den allgemeinen Einfuhrbestimmungen für Werte der Kunst.

### Die Schmechler gegen den Lontim.

Verschiedene Vereinigungen von Schmechler in den Vereinigten Staaten haben sich zusammenschlossen, um gegen das Verbot des Lontim zu protestieren. Man hat eine Petition an den Kongress geschickt, die den Produzenten Farmhaken soll, daß Lontim den Tausend dem Film verloren gehen würden, wenn man nur noch Lontim herstellte. Man verlangt, daß zumindest von jedem Lontim eine Summe befreit werden.

### Preußischer Etat angenommen.

Wirtschaftsvotum gegen Grafenfi abgelehnt. Im Landtag wurde gestern die zweite Lesung des Etats durch unveränderte Annahme des Haushaltsgesetzes, das die Einnahmen und Ausgaben aller Etats zusammenfaßt, beendet. Am 18. Mai soll die dritte Lesung beginnen. Das kommunistische Wirtschaftsvotum gegen den Minister des Innern, Grafenfi, wegen des Demonstrationsoverbotes am 1. Mai, wurde mit 204 gegen 116 Stimmen abgelehnt. Die Kommunisten stimmten die Deutschnationalen und die Wölkischen. Die Sozialpartei und die Wirtschaftspartei beteiligten sich nicht an der Abstimmung.

Der demokratische Antrag auf Abänderung des Diätengesetzes, nach dem Abgeordnete, die sich bei öffentlichen Abstimmungen nicht beteiligen, ihrer Diäten verlustig gehen sollten, wurde dem Hauptausfluß überwiegen.

### Eine Landtagsrede vor leeren Bänken.

Ein Vorschlag, der die Notwendigkeit einer vernünftigen Parlamentsreform drastisch bezeugt, erzielte sich gestern im preußischen Landtag. Der kommunistische Abg. Becker hielt seine Rede, aber nicht ein einziger seiner Parteifreunde war im Saal. Was den Kommunisten recht ist, ist natürlich den übrigen Parteien billig. Herr Becker blieb allein mit dem Landtagspräsidenten und den Schriftführern im Saal, und es dauerte erst viermalige Zeit, bis vier Kommunisten sich bereiteten, ihrem Bemühungsgenossen ein williges Ohr zu leisten.

### Dr. Schacht bei Owen Young.

Im Donnerstag vormittag fand eine längere Unterredung zwischen dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht und dem Führer der amerikanischen Abordnung, Owen Young, statt, der in Sachverständigenkreisen besondere Bedeutung beigemessen wird. Weitere Besprechungen zwischen den deutschen Sachverständigen und denen der anderen Abordnungen sind zurzeit nicht vorzusehen. Für Freitag nachmittag ist der Redaktionsausflug anberufen worden, der sich in erster Lesung mit dem von den einzelnen Gruppen angebotenen Entwurf für einen Schlussbericht beschäftigen wird.

Aus Paris wird gemeldet: Für die nächste Zeit steht sich seine Möglichkeit einer neuen Konferenz.

Der Pariser „Matin“ meldet, daß Frankreich auch nach dem letzten Scheitern des deutschen „Großen Zeppelins“ einen Ausbau der Luftflotte durch Luftschiffe nicht erwidert. Der Oberste Kriegsrat habe sich schon nach der Oberflächigkeit des Zeppelins mit dieser Frage eingehend befaßt, er habe aber dem Luftflotte die Bedeutung als Kampfmittel verweigert.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat die Gesetzesvorlage über die Unterbindung der Farmer angenommen. Ein Antrag, in das Gesetz die in der Senatsvorlage enthaltene Klausel über die Bewässerung von Ertragslosen aufzunehmen, wurde abgelehnt.

Die amerikanische Gesandtschaft in Berlin ist durch die Revolutionen in Mexiko bekannt. Die Reiterarmeen haben 6 aufständische Provinzen wiedereroberd, 19 Garnisonstädte eingenommen und viele tausend Gefangene gemacht. Die „Zeremonienaktion“ wird nur in den Nordwestdistrikten noch fortgesetzt.

### Ein Weiberleid.

Der englische Schriftsteller, Gorb Madob, hat in der „Welt“ einen Witz, der sich über Frauen, nicht lieben kann. Weiblich kann ich jemand auf die etwas mittelmäßigen Romane 3 junger Autoren aufmerksam und meinte dabei, es müßte gefügig bestimmt werden, daß keiner einen Roman schreiben darf, bevor er nicht 40 Jahre alt geworden ist. „Jahobh!“, rief Madob Ford aus, „so werden wir endlich dazu kommen, daß es keine Frauenbänder mehr gibt.“

### Die Ausbreitung der Lepra.

Trotz aller antiken Beschuldigungenverleumdungen und trotz aller optimistischen Berühmtheitsurteile des Londoner Lepra-Instituts ist bisher eine Eindämmung der Lepra, besonders in den südamerikanischen Ländern, nicht möglich gewesen. Die letzte amerikanische Statistik zeigt sogar sowohl in Mexiko wie in Argentinien und Brasilien ein Anwachsen der Leprafälle. In der amerikanischen Lepra-Statistik werden die Lepra-Fälle in Mexiko, Argentinien und Brasilien mit 5000. Allerdings wird in dieser Statistik das Gesetz zur Zwangsbehandlung und Isolierung der Lepra-Kranken nicht beachtet, auch fehlen genügend sanitäre Einrichtungen. Das Gesetz ist auch von einer Reihe mexicanischer Staaten, in denen im vergangenen Jahr zum ersten Mal überhaupt eine Zählung der Lepra-Kranken an der Hand von Fragebogen von ärztlicher Seite vorgenommen wurde. In Mexiko dürfte die Zahl der Lepra-Kranken in Südamerika mit 3000 nicht zu hoch gegriffen sein.

### Wingunnen der Zierkranz.

Die Witterung der Zierkranz in London eine neue Zierkranz-Serie in Auftrag gegeben, die nicht das Bild des englischen Königs, sondern die Witterung eines Wingunnen trägt. Zur Erinnerung daran, daß die Zierkranz-Jahrel auch ein Ausgangspunkt der Zierkranz-Jahrel sind, wird auf einer der Zierkranz-Jahrel ein Witterungsbild gezeichnet.

Aus Merseburg.

Benzinselfreier.

Während die Straßen des gelobten Landes...

Die Benzinselfreie durch die Straßen sind...

Wir raten dem Benzinselfreier zur Gewinnung...

Theater-Verein.

Am 2. und 8. Mai 1929 wird das Mittel-

Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft.

Vortrag in der Wirtschaftspolitischen Woche.

Im Rahmen der Wirtschaftspolitischen Woche...

Zustand, der durch Verträge gesichert ist.

Nähe zu Deutschlands wirtschaftliche Stellung...

Landwirtschaft und Industrie gewinnen...

Städtischer Halle, erwecken, die den alten...

Das Dreimäderlhaus.

Wiederholung am 28. Mai.

Köfchen u. Venenien zu Merseburg

beim politischen Meldewesen.

Das bisher bei den Gemeinden verbliebene...

seit dem 10. Januar 1925 bayerern. Erst da...

Weltwirtschaft zu treffen. Die deutsche Wirtschaft hat...

In den Sparbüchern wurden 7 Milliarden Mark...

Einem kleinen Fortschritt...

Die Weltwirtschaftliche Konferenz im Jahre...

Stadtfahrerzusammenföf.

Eine Porzellanfäße zur Geburtenföderung.

Der Frühjahrs-Anzug

Der blaue Früh-Anzug

Der Frühjahrs-Sport-Anzug

Der Trenchcoat

Der Frühjahrs-Mantel

Der Frühjahrs-Ulster

Zu unserer Abbildung

Der Frühjahrs-Anzug

Der Früh-Covercoat

von wertvollen Porzellanfäßen dürfte für die...

Wechsel im Regierungspräsidium?

Die „Zeitung Neuesten Nachrichten“ und die...

Dr. Steinhoff

Am 22. November 1892; war vor dem...

Am Donnerstagabend erregte sich an der...

Am Freitagabend erregte sich an der...

Am Samstagabend erregte sich an der...

Am Sonntagabend erregte sich an der...

Am Montagabend erregte sich an der...

Am Dienstagabend erregte sich an der...

Am Mittwochabend erregte sich an der...

Am Donnerstagabend erregte sich an der...

Am Freitagabend erregte sich an der...

Am Samstagabend erregte sich an der...

Am Sonntagabend erregte sich an der...

Am Montagabend erregte sich an der...

Advertisement for 'Daran erkennt man' clothing, featuring images of men in suits and a list of clothing items with prices.

Anzug und Mantel aus Weiss

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt















# Großer Frühjahrsverkauf

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen in allen Abteilungen.

Prüfen Sie alle Angebote — vergleichen Sie Qualitäten und Preise — abzüglich aller Prozente, und Sie werden dann nur kaufen bei:

Merseburg

# Dobkowitz

Leuna

Beachten Sie die Auslagen unserer Schaufenster!

### Nachruf.

Am 24. d. Mts. verstarb unser Angestellter

## Herr Albert Eberius

Sein Dienstfeier und sein bescheidenes, biederes Wesen sichern ihm ein dauerndes Gedenken bei Vorgesetzten und Mitarbeitern.

Merseburg, den 25. April 1929.

Der Vorstand, die Beamten und Angestellten  
der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt

### Theater-Verein Merseburg e. V.

Pflichtaufführung für Mai 1929  
**Gaspispieler des Mitteldeutschen  
Landestheaters Halle a. d. Saale**  
(Direktion: Hermann Lange)  
am Donnerstag, dem 2. und  
Freitag, dem 3. Mai 1929  
— 20 Uhr — im „Tivoli“

### Das Glas Wasser

Lustspiel in 5 Aufzügen von Scribe  
Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu haben  
in der Filiale „Merseburger Tageblatt“, Götter-  
hardstraße 38, zum Preise von  
1,50 Mark für Mitglieder und  
2,00 Mark für Nichtmitglieder  
Karten vorverkauf für die Gruppen:  
4 5 6 . . . ab 27. April 1929  
1 2 3 . . . ab 29. April 1929

Inhaber der D. E. d. W.  
Am Sonnabend, dem 27. April 1929,  
abends 8 Uhr, findet im Ratskeller ein

### Aufklärungsvortrag

statt. Die Herren Kriegervereins-Vor-  
sitzenden werden gebeten am selbigen  
Abend zu erscheinen.  
Deutsche Ehrenlegion Ritterkapitel Halle.



### Nützen Sie

das  
**Elektrola-Katzenhorn**  
das beste Musikinstrument  
Die geringste Vorauszahlung  
die kleinsten Monatsraten  
**Elektrola**  
Doppel ohne Kaufmann  
Autorisierte  
Elektrola-Verkaufsstelle

### Wlfred Behrer

**Musikhaus**  
Stube am Markt.  
Reparaturen in eigener  
Werkstatt.

### Lodesfälle:

Herr Volkel-Obermeister a. D. Hermann Ehlig  
(60 J.) in Halle.  
Herr Karl Heller (60 J.) in Halle.  
Herr Friedrich König (69 J.) in Halle.  
Herr Anton Notowidigdo (67 J.) in Halle.

### Familien-Nachrichten:

Geboren: Herrn Kurt Freich und Frau  
in Merseburg: ein Sohn. — Herrn Ernst Kraus  
und Frau in Merseburg: eine Tochter.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Im Handelsregister B Nr. 74 ist bei der  
Firma Franz Weitzer Ges. m. bechr. Haf-  
tung, Jüdenstraße Merseburg, ein-  
getragene Die Profirma des Kaufmanns Willy  
Böh in Merseburg ist erloschen.  
Merseburg, den 25. April 1929. Amtsgericht.

Wir weisen darauf hin, daß aus Gründen  
der öffentlichen Gesundheitspflege bei Ein-  
tritt der mütterlichen Schutzzeit die Säuglinge  
vor der Reinigung leitens der Hausbesitzer  
ausstehend gesperrt werden müssen, damit  
eine Staubentwicklung möglichst vermieden  
wird.  
Mügen, den 22. April 1929.

### Die Polizeiverwaltung.

**Vorjahrsumlage für das Jahr 1929.**  
Das Betriebsunternehmer-Verzeichnis der  
landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für  
die Provinz Sachsen mit Berechnung der  
Beitragszuschüsse für 1929 liegt vom 25.  
April bis 10. Mai 1929 zur Einsicht der Be-  
teiligten im Gemeindeamt aus.  
Einsprüche gegen die Berechnung der Be-  
tragszuschüsse können innerhalb 2 Wochen  
nach Ablauf der Einsichtfrist beim Kreisau-  
sschuß angebracht werden (§ 1023 der Reichs-  
versicherungsordnung und § 18 der Satzung  
der landw. V.-G.).  
Die Verpflichtung zur freiwilligen Haf-  
tung der anspruchsberechtigten Beiträge  
wird durch den Einspruch nicht berührt  
(§ 1023 der Reichsversicherungsordnung).  
Mügen, den 24. April 1929.

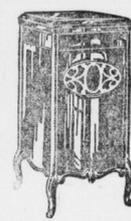
### Zwangsversteigerung

Sonnabend, den 27. April d. Js., vorm. 11 Uhr,  
werde ich im Gasthof „Zur Finkenburg“, hier,  
1. Versteigerungsmasse, 2. Bekanngang,  
1. Brechbank und noch andere Gegen-  
stände  
Öffentlich meistbietend gegen Verzahlung versteigern.  
Fiehner, Obergerichtsvollzieher

### Jüngere Stenotypistin

perfekt in Stenographie und Schreib-  
maschine, guter Allgemeinbildung,  
leichte Auffassungsgabe, höhere Be-  
herrschung der deutschen Sprache  
zum 1. Mai gesucht.  
Gehalt nach Tarif. Nur persönliche  
Vorstellung täglich von 13 bis 14 Uhr.  
Eduard Knaub, Merseburg, Windberg Nr. 3

### Gustav Uhlig, Halle S. Untere Leipziger Straße Gegründet 1859



Größtes Lager der Prov.  
Nur beste Fabrikate  
in Musik-Instrumenten  
sowie Grammophon-,  
Vox-, Elektro-,  
Hymnophon-, Poly-  
phon-, Elektro-  
phon-, Amato- und  
Adler.

**Sprech-Apparate**  
zu äußersten  
Preisen  
Auf Wunsch Teilzahlung!  
Schallplatten  
Eleganz.

### Bürgerhof Kabarett

Sonnabend, den 27. April  
Hara Bell, humorist. Vortragskünstl.  
Oswin Müller, aktueller Humorist und  
Typendarsteller  
Parval, Grottesk-Komiker  
Ma und Pa, heitere Sketche

Vornehm und dezent

### Zum Burgjchen!

jeden Freitag, Sonnabend  
und Sonntag  
**Stimmorgelmusik**  
Kapelle „Duft“

### Flügel

auf Teilzahlung  
Lüders & Olberg  
Halle a. S.,  
Leipziger Straße 30.

### Theodor Kraft,

Gothaerstraße 13,  
  
Lieferant  
aller Krankenkassen

Dr. Zinckers  
Gicht- u. Rheu-  
matismus-See  
bad und 20 Jahre  
erfahren bewährt. Ober  
21.000 Anerkennungen.  
Fakt. M. 1.90 v. 2.50  
in best. alten Apotheken.  
Dr. Zincker & Co.,  
Leipzig 7a

### 2-Zimmerwohnung

an kinderloses Ehepar  
zu vermieten (befehl-  
nahmefrei) gegen kleinen  
Baukolonialzuschuß. — Of-  
ferten unter C 1529 an  
die Expedition d. Bl.

### 3-Zimmerwohnung

mit Bad, an kinderloses  
Ehepar zu vermieten (be-  
fahnammerfrei) gegen  
Bergütung. Offerten un-  
ter C 1528 an die Exped. d. Bl.

### Kraftwagenfahrer

Freiwilligen 3 d. verb.,  
37 Jahre, langjähriges  
Gehalts vorhanden, sucht  
ab 1. Juni

### Bessere Stellung

Werte Angebote erbeten  
unt. C 1513 an die Exped.  
d. Bl.

### Schreibfisch

mit Rollkautschuk,  
165 cm breit, Dunkelrot,  
tadellos erhalten, wegen  
Blagmangel sofort zu ver-  
kaufen. Rohmann 3.

### Milchzentrifugen

von 20. — 100. an  
F. Lindenhahn, Halle  
Königsstraße 8.

### Luzerne-Rotklee

Sparlette (zwei-fach).  
Rüb-kerne · Steck-  
zwiebeln Pfd. . . 0  
000 empfiehlt

### Herrfurth Milg.

Inhaber Paul Berthold  
kleine Ritterstraße Nr. 7

### Halle (Saale)

Große Steinstraße 79/80

### Gebrüder Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst  
Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
nach Künstlerentwürfen zu  
besonders wohlfeilen Preisen



### Stetigen Aufstiegs

ihrer Geschäftsganges  
erlangen Siedurchelne  
laufende Anzeige im

### Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)  
Halterstraße Nr. 4  
Fernruf Nr. 100 u. 101

### Prima Speisekartoffeln

Industrie & Zentner 4,50 Mk.  
liefert jeden Posten frei Haus und ab Lager  
K. Freygang, Gr. Ritterstr. 7 - Fernruf 434

### K. J. Sander

Dekorationsmaler  
Branhaustraße 8  
Ausführung aller  
Malerei- und An-  
streicherarbeiten

Solide Ausführung,  
Solide Preise

### Händler, Wiederverkäufer

kaufen Strümpfe, Trikotagen, Wäsche, nur bei  
V. Schüge, Dresden A. 117, Reichsstraße 7  
Preisliste gratis

### K. Freygang

Kartoffelgroßhandlung  
Große Ritterstr. 7 - Tel. 434



Seit  
Fahrzehnten  
bewährt als das Beste  
zum  
Anseifen  
und  
Kochen  
der Wärme!  
SEIFENFABRIK  
HERMANN OTTO SCHMIDT - DÖBELN/SA.

Paul Engelhardt, Merseburg a. S., Ober Breitestr. 8, Tel. 517